



HOTSOXX® STADTRUNDFAHRTEN: AUF KLEINEN REIFEN QUER DURCH DIE STADT

Im Winter verteilt Torsten Meisel seine Mini-HotRods über das ganze Stadtgebiet. Die Straßengokarts im Stil von Rennwagen der 1930er-Jahre parken an markanten Punkten und halten die Lust auf Sommer wach. Denn von April bis Oktober können Wagemutige das Steuer für eine HOTSOXX® Stadtrundfahrt selbst in die Hand nehmen. 12 Mini-HotRods hat Torsten Meisel in seiner Boxengasse an der Bremer Straße stehen, alle werden sorgfältig in der eigenen Werkstatt gewartet und jährlich vom TÜV gecheckt. Annehmlichkeiten wie Servolenkung oder ABS sucht der Kunde jedoch vergeblich. Die Gokarts sind zwar mit einer Karosserie versehen, gelenkt

wird aber direkt, gefedert ist das Gefährt nur über die Reifen: „Man muss schon arbeiten und spürt jede Bodenwelle“, erklärt der Boxenchef. Dieses direkte Fahrgefühl erleben die Fahrer wahlweise 90 oder 120 Minuten lang auf einer Tour von der Friedrichstadt bis zum Blauen Wunder und zurück. Voraussetzungen zum Mini-HotRod-Fahren gibt es nur wenige: Pkw-Führerschein und ein Helm sind vonnöten – letzterer kann bei Torsten Meisel für 5 Euro geliehen werden. Es gilt die 0,0-Pro-millegrenze – wichtig insbesondere für Kunden, die das Junggesellen-abschieds-Paket buchen. Gefahren wird vorschriftsmäßig mit maximal 50 km/h. Mit einem Hubraum von

170 Kubikzentimetern und 13,2 PS erreicht so ein Mini-HotRod zwar 88 km/h in der Spitze, doch die dürfen innerorts sowieso nicht gefahren werden. Das Einzige, was einer gemütlichen HOTSOXX® Stadtrundfahrt wirklich gefährlich werden kann, ist das Wetter. Bei Regen oder nasser Straße bleiben die Autos in der Boxengasse. „Dann wird die Fahrbahn wie Schmierseife und es kann sein, dass sich das Auto dreht“, weiß Torsten Meisel. Und Sicherheit geht für den Boxenchef immer vor.

i

HOTSOXX®
Bremer Straße 35
01067 Dresden
0351 48488383
tour@hotsoxx.de
www.hotsoxx.de



Inhaber der DREWAG-Kundenkarte erhalten fünf Prozent Rabatt auf den Preis der angebotenen Touren.

